

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.
Vierteljähriges Abonnement: am Schalter 1 M.,
durch den Boten ins Haus 1 M. 25 Pf., durch
die Post 1 M. 25 Pf., durch die Post frei ins
Haus 1 M. 50 Pf.

Großenhainer

Inserate
für die am Abend vorher auszugebende
Nummer werden bis früh 9 Uhr angenommen und
Gebühren für solche von a u s w ä r t s, wenn dies
der Einsender nicht anders bestimmt, durch Post-
Nachnahme erhoben.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Großenhain.

Druck und Verlag von Herrmann Starke (Plasnid & Starke) in Großenhain.

Für die Redaktion verantwortlich: Herrmann Richard Starke.

Nr. 36.

Donnerstag, den 24. März 1887.

75. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement.

Bei bevorstehendem Quartalwechsel erlauben wir uns, das geehrte Publikum Großenhains und dessen näherer und weiterer Umgegend zu recht zahlreichem Abonnement auf das

„Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt“

ergerne einzuladen und bitten wir hauptsächlich die auswärtigen Abonnenten zu Vermeidung einer Unterbrechung respective verspäteter Lieferung die Bestellung rechtzeitig zu bewirken. Nach wie vor werden wir bemüht sein, den Inhalt unseres Blattes möglichst mannigfaltig, gediegen und interessant zu gestalten. Außer der Besprechung wichtiger Fragen in Leitartikeln finden die politischen Ereignisse des In- und Auslandes gebührende Erwähnung, wie auch den localen und vermischten Nachrichten unsere vollste Aufmerksamkeit gewidmet ist. Durch Darbietung gediegener Erzählungen und anderer belehrender und unterhaltender Artikel in der Sonntagsbeilage ist selbige zu großer Beliebtheit gelangt und hat wesentlich zur Vermehrung der Abonnentenzahl (jetzt 4500) beigetragen, wodurch den in unserem Blatte veröffentlichten Inseraten gleichfalls die weiteste und zweckentsprechendste Verbreitung gesichert ist.

Hochachtend

die Expedition.

Grundstücks-Versteigerung.

Die zum Nachlasse Frauen **Johann Friederiken** verw. **Richter** geb. **Göbel** in Langenberg gehörigen Grundstücke:

1. **Haus**, Fol. 33 des Grund- und Hypothekenbuchs für Langenberg, Nr. 36 des Brandcatasters und 197 des Flurbuchs für dieses Dorf, auf 2500 M. geschätzt,
2. die **Feldstücke** Fol. 101, 125, 194 des Grund- und Hypothekenbuchs für Glaubitz, Nr. 597, 598, 596 des Flurbuchs für dieses Dorf, auf 2100 M. geschätzt,

sollen
den 2. April 1887 Vormittags 10 Uhr
an Expeditionsstelle des königlichen Amtsgerichts Riesa freiwillig versteigert werden, was
unter Bezugnahme auf den am Gerichtsprotokoll und im Gasthose zu Langenberg aushängenden
Anschlag bekannt gemacht wird.

Riesa, den 14. März 1887.

Das königliche Amtsgericht.
Kommissionsrath **Sinz**.

Tagesnachrichten.

Deutsches Reich. Der Reichstag genehmigte am Montag in zweiter Lesung den Marine-Etat nach den Commissions-Anträgen, nach welchen für den Bau eines Minendampfers als erste Rate nur 100 000 Mark statt der regierungseitig geforderten 275 000 Mark bewilligt wurden. Ferner genehmigte der Reichstag den Etat der Heeresverwaltung nach den Anträgen der Commission, darunter auch die für die Unteroffiziersvorschule in der ehemaligen elsässischen Festung Neuf-Breisach geforderte Position. Auch diesmal erklärten sich die oppositionellen Abgg. Richter und Dr. Windthorst gegen die letztere Forderung, während namens der Nationalliberalen der Abg. Dr. Bürlin die Errichtung dieser Unteroffiziersvorschule mit Freuden begrüßte und die Hoffnung aussprach, daß sie von der elsässischen Bevölkerung zahlreich benutzt und somit doch eine nationale Bedeutung erlangen werde. Kräftig trat auch Kriegeminister v. Bronsart für die Forderung ein; er wies darauf hin, wie notwendig ein tüchtig vorgebildeter Unteroffiziersstand für die Armee sei und daß es in der preussischen Armee noch immer an Unteroffizieren mangle. Auch widersprach der Minister der von Eugen Richter geäußerten Meinung, daß die militärischen Bildungsanstalten in Volke nicht beliebt seien, und betonte den politischen Gesichtspunkt der Forderung, die Rücksicht auf die reichsländische Bevölkerung; wenn auch die Elsässer in manchen Punkten die auf sie gestellten Erwartungen nicht gerechtfertigt hätten, so müsse doch das Eine gesagt werden, daß der Elsässer, welcher der deutschen Armee angehört habe, auch acht deutsch geworden sei. Unter lebhaftem Beifalle der Mehrheit schloß der Minister mit der Bitte, der Regierung durch Bewilligung der Position ein Mittel in die Hand zu geben, um Elsaß-Lothringen noch mehr zu gewinnen. Nachdem noch Abg. Dr. Miquel die Position warm befürwortet, wurde dieselbe gegen die Stimmen des Centrums, der Freisinnigen und der Socialdemokraten bewilligt. Den Schluß der Sitzung bildete die debattelose Genehmigung des allgemeinen Pensionsfonds.

Dem Vernehmen nach wird im Reichsamte des Innern ein Gesekentwurf, betreffend einige Neuorganisationen in der Verwaltung Elsaß-Lothringens, ausgearbeitet, welcher dem Reichstage bald zugehen soll.

Die kaiserliche Geburtstagsfeier hat den Anlaß zu erneutem Austausch freundlicher Gesinnungen zwischen Deutschland und China gegeben. Schon vor einigen Tagen war der chinesische Gesandte in Berlin, Hsi-Ching-Cheng, auf dem auswärtigen Amte erschienen und hatte die officielle Erklärung abgegeben, daß in Peking bereits ein kaiserliches Handschreiben an Kaiser Wilhelm anlässlich dessen 90. Geburtstages ausgefertigt sei und dort nebst Beweisen allerhöchster Verehrung bereit liege; da jedoch die Sendung wegen der großen Entfernung erst später in Berlin eintreffen könne, so habe er den offiziellen Auftrag erhalten, namens seines kaiserlichen Herrn dessen Glückwünsche dem deutschen Kaiser schon vorher mündlich zu überbringen. Dem Gesandten wurde daher die Auszeichnung zu Theil, am Montag Nachmittag in besonderer Audienz vom

Kaiser empfangen zu werden und dem Monarchen die Glückwünsche des Kaisers von China darbringen zu können.

Die städtischen Behörden Berlins haben beschlossen, der „Kaiser Wilhelm-Augusta-Stiftung“ aus Anlaß des kaiserlichen Geburtstages 300 000 Mark zu überweisen und dem Kaiser hiervon am 22. März Mitteilung zu machen.

Oesterreich-Ungarn. Im ungarischen Abgeordnetenhaus erklärte am Montag der Ministerpräsident Tisza bei Verathung des von den Delegationen votirten Militärcredits, die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens sei, seitdem der Militärcredit votirt worden, gestärkt; die Regierung könne aber nur dann einen Erfolg von ihren Friedensbestrebungen erwarten, wenn die Monarchie den Mächten gegenüber, die zwar gleichfalls den Frieden wünschten, aber dennoch sich kriegsbereit hielten, ihr Wort in die Waagschale werfen und ihre vitalen Interessen nöthigenfalls mit der größten Energie verteidigen könne. Das Opfer für die Armee sei gut angewendet; dieselbe sei schlagfertig wie irgend welche andere Armee. Ueber die Allianzen könne er sich zur Zeit nicht aussprechen; zur Beruhigung könne er erklären, daß die Erhaltung des Friedens die Grundlage der österreichisch-ungarischen Interessen die Grundlage der österreichisch-ungarischen Politik allen Mächten gegenüber bilde.

Frankreich. In der deutschen Botschaft zu Paris fand am Montag Abend zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm ein großer Empfang statt, welchem alle Minister, der Chef des Militärstaates des Präsidenten Grevy, General Brugère, der frühere Ministerpräsident Freycinet, Clémenceau, Léon Say, der Herzog v. Mouchy zc., sowie viele Damen in glänzenden Toiletten beiwohnten.

Rußland. Ein Aufsatz des „Regierungsanzeigers“ wendet sich energisch gegen die unbegründeten Behauptungen einiger russischer Blätter über die angeblich ungünstigen Beziehungen der deutschen Regierung zu Rußland und bezeichnet dieselben speciell hinsichtlich der Vertretung der russischen Interessen in Bulgarien durch die deutschen Agenten als unbegründet.

Der russisch-officiöse Brüsseler „Nord“ erklärt, das jüngst geplante Attentat auf den Czaren werde Rußlands Politik nicht beeinflussen.

Das vorkommende Comité der Nihilistenpartei „Narodnaja Wolja“ hat an den Kaiser Alexander III. einen Brief gerichtet, in welchem gesagt wird, daß der Kaiser vom Comité in seiner Sitzung vom 27. Februar 1887 zum Tode verurtheilt und daß 50 Mitglieder der Partei mit der Vollziehung dieses Urtheils betraut worden seien. Der Brief datirt vom 1. (13.) März.

Bulgarien. Die Stimmung unter den Bulgaren ist nach wie vor ganz entschieden für den Fortbestand der Union und namentlich kommt diese Stimmung in Rumelien immer wieder zum prägnantesten Ausdruck. So fand am Sonntag in Philippopol, der Hauptstadt Ostrumeliens, eine Versammlung von Delegirten aus allen Theilen des Landes statt, in welcher der Beschluß gefaßt wurde, unter allen Umständen die Unabhängigkeit des geeinten Bulgariens zu verteidigen. Im Anschlusse hieran errichtete man eine patriotische Verbindung, deren Zweck die energische Bekämpfung der inneren wie der äußeren Feinde Bulgariens ist.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. März. Nach erfolgter Gratulation der Mitglieder der königlichen Familie und der fürstlichen Gäste verließ der Kaiser an der Seite der Kaiserin und von allen Fürstlichkeiten umgeben, die Verlobung des Prinzen Heinrich mit der Prinzessin Irene von Hessen. Das neue Brautpaar nahm alsbald die Glückwünsche der Fürstlichkeiten entgegen. — Vormittags 10 Uhr erfolgte die Aufahrt der deutschen Studentenschaft in mehreren hundert Wagen. Begleitende Musikcorps in mittelalterlicher Tracht zu Pferde spielten die Nationalhymne, das Breußenlied und die Wacht am Rhein. Chorgirte der Studenten eröffneten und schloffen den Zug. Als der Zug nahte, trat der Kaiser an das Fenster. Die Volksmenge schwenkte Lächer und Hüte und begrüßte den Kaiser mit enthusiastischen Hochrufen. Der Kaiser grüßte wiederholt. Hierauf begann die feierliche Aufahrt der Mitglieder des Königshauses, sowie der anwesenden Fürstlichkeiten zur Gratulation. Bei den kaiserlichen Majestäten fand Abends im weißen Saale des königlichen Schlosses eine Soirée statt, zu welcher gegen 900 Einladungen ergangen waren.

Wien, 22. März. Die meisten hiesigen Blätter besprechen in Leitartikeln das heutige Geburtsfest des Kaisers Wilhelm und heben rühmend dessen Thaten und Erfolge hervor. Das „Fremdenblatt“ sagt, niemals war der Frieden sicherer, als seitdem das Schicksal der europäischen Politik vom Westen in das Centrum Europas verlegt worden ist. Die Völker der Monarchie vereinen in dem deutschen Kaiser den greisen Freund und Bundesgenossen ihres Monarchen, sowie den aufrichtigen Schürmer und Förderer des Friedens. Die „Neue Freie Presse“ betont, der heutige Jubel gelte dem greisen Monarchen, der nicht mehr nach kriegerischen Lorbeerren geizt, sondern seine Nation vor den Schrecken und dem Glende eines neuen Waffenganges ebenso entschieden bewahren will, wie vor innerem Nader.

London, 22. März. Fast alle Morgenblätter feiern den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm durch sympathische Artikel und geben dabei auch der Vertheidigung darüber Ausdruck, daß mit den Festlichkeiten in Berlin die in der politischen Lage eingetretene Besserung zusammenfalle. — Bei dem deutschen Völkervereinigen Grafen Nafelst, findet heute aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ein Festbankett statt.

Unterhaus. Der erste Lord des Schates, Smith, beantragt die Dringlichkeit für die Strafrechtsnovelle für Irland, deren Vorlage durch die Desorganisation des Landes und durch die Unmöglichkeit, die Geleze durchzuführen, bedingt sei. Er sei bereit, über die irische Bodenfrage in Verhandlungen einzutreten, aber die erste Pflicht sei die Aufrechterhaltung der Geleze und der Ordnung. Morley brachte seinen gestern angeforderten Unterantrag ein, durch welchen die Dringlichkeit der Strafrechtsnovelle bekämpft wird. Der Staatssecretär für Irland, Balfour, sprach sich gegen den Unterantrag Morley's aus und fragte, woher Morley wisse, daß die Vorlage gegen ganz Irland gerichtet und nicht auf einen Theil des Landes beschränkt sei. Der Preisrückgang der ganzen Pacht um ein Sechstel rechtfertige nicht die sociale Revolution. Dadurch, daß sich die Opposition zur Home-rule bekannt habe, habe sie das Fehlschlagen der Landacte von 1881 zugegeben. Die Regierung werde bald möglichst dem Oberhause eine Vorlage zu legen lassen, welche die Handhabung der Landacte von 1881 erleichtern und auch den Pächtern Erleichterung gewähren solle. Die Lösung der irischen Bodenfrage sei insofern nur durch eine Bill, betreffend den Ankauf von Pachtgütern, möglich. Die Regierung sei bereit, eine solche einzubringen, sobald die Opposition bereit sei, dieselbe entgegenzunehmen.

Petersburg, 22. März. Das „Journal de St. Pétersbourg“ richtet sich voll und herzlich den Wünschen an, welche die deutsche Nation heute ihrem Kaiser darbringt, sowie den ehrlichstvollen Gratulationen, welche Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm von allen Seiten zugehen werden. — Die „Russische Petersburger Zeitung“

widmet dem Kaiser Wilhelm einen sehr sympathischen Artikel, in welchem der Verdienst des Kaisers um die Erhaltung des Friedens und der Freundschaft Deutschlands mit Russland gedeutet und dem kaiserlichen Rathgeber, dem Fürsten Bismarck, warme Anerkennung gesollt wird.

Die Feier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm am 22. März 1887

wurde in unserer im reichsten Flaggenschmuck erglänzenden Stadt eingeleitet durch den Bedruck des Trompeterchores des hier garnisonierenden R. S. 1. Sülzaren-Regiments Nr. 18; die Bachmannschaften trugen die Paradeuniform; in der Realschule fand ein Festspiel statt, bei welchem Herr Realschuloberlehrer Thob die Feste hielt und der Realschüler Leichtenring ein Gedicht vortrug;

Die Feier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm am 22. März 1887

wurde in unserer im reichsten Flaggenschmuck erglänzenden Stadt eingeleitet durch den Bedruck des Trompeterchores des hier garnisonierenden R. S. 1. Sülzaren-Regiments Nr. 18; die Bachmannschaften trugen die Paradeuniform; in der Realschule fand ein Festspiel statt, bei welchem Herr Realschuloberlehrer Thob die Feste hielt und der Realschüler Leichtenring ein Gedicht vortrug;

Die Feier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm am 22. März 1887

wurde in unserer im reichsten Flaggenschmuck erglänzenden Stadt eingeleitet durch den Bedruck des Trompeterchores des hier garnisonierenden R. S. 1. Sülzaren-Regiments Nr. 18; die Bachmannschaften trugen die Paradeuniform; in der Realschule fand ein Festspiel statt, bei welchem Herr Realschuloberlehrer Thob die Feste hielt und der Realschüler Leichtenring ein Gedicht vortrug;

Locale, sächsische u. Nachrichten.

Großenhain, 23. März 1887.

Bergangenen Sonntag veranstaltete zum Besten der dortigen Volks- und Schulbibliothek Herr Ritterschulze Hemmig zu Schönfeld ein Concert, welches, wie auch das im vorigen Jahre zu gleichem Zwecke abgehaltene, von einem zahlreichen Publikum besucht war.

Merschwitz, 22. März. Herr Rittergutbesitzer Sachse auf Merschwitz veranstaltete gestern Abend im hiesigen Gasthose eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, zu welcher alle „reichstreu“ Männer des Ortes, sowie die Gemeinde- und Schulvorstände der Nachbarorte eingeladen worden waren.

Paris, 20. März. Der hier seit dem Jahre 1849 angestellte Kirchschullehrer und Cantor Königschuler feierte heute seinen 70. Geburtstag und es wurde von dem gesammten Kirchen- und Schulvorstande auf Veranlassung des Herrn Orts Pfarrers dieier Tag durch Ueberreichung verschiedener Geschenke und Abhaltung eines Festmahles, woran sich über 80 Personen beteiligten, zu einem besonders festlichen gestaltet.

Dresden, 22. März. Das war heute ein Kaisertag, wie er noch auf lange Zeiten hinaus früh und froh in der Erinnerung bleiben dürfte. Den Charakter der Allgemeinheit trug das ge-

sammte Fest, und verdrängt waren jedwede Fraktionsunterschiede, da eben die Freude dem Kaiser und dem Reiche galt, das unter dem herrlichen Weisheit von Gottes Gnaden zu neuer Macht und Herrlichkeit erstanden ist.

Rb. Dresden, den 23. März. Obwohl ein bestiger Südostwind die Wirkung der gestern Abend zu Ehren des 90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers stattgefundenen allgemeinen Illumination weitauslich beeinträchtigte, ja an exponirten Stellen ganz unmöglich machte, wurde doch meist ein großartiger Effect erzielt.

Die Betriebsresultate auf den Sächsischen Staatseisenbahnen sind nach vorläufiger Feststellung auch im Monat Februar d. J. sehr günstige gewesen. Es wurden vereinnahmt insgesammt 5091 322 M., gegen die Einnahme im gleichen Monate des Vorjahres 87 120 M. mehr.

Unterhalb der Marienbrücke zu Dresden schwamm am Dienstag früh auf Neusiedler Seite ein mit dem Weinen zusammengeschnürter Leichnam an, in dem man einen Dresdener vermisten Einwohner vermuthet.

Infolge der vererblichen Sitte des zu festen Schnürens ist am Sonntag in einem Tanzsaale zu Döbeln ein 18-jähriges Mädchen plötzlich todt vom Stuhle gefallen. Alle sofort angestellten Wiederbelebungsbemühungen blieben erfolglos.

Um die so häufig verpeuernd wirkenden Hochwässer der Mulde unschädlicher zu machen und den Ertrag der künftig hinter den Hochfluthdämmen liegenden Ländereien vollständig sicher zu stellen, soll der Muldenlauf von Wurzen bis zur Landesgrenze durch Verlegungen nicht nur berichtigt, sondern auch eingebännt werden.

Das Reich über den glücklichen Ausfall der letzten Reichstagswahl und zur Feier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers hat ein edler Menschenfreund in Glauchau, Kaufmann D. W., dem Amtshauptmann daselbst eine größere Summe Geldes zur Verfügung gestellt mit dem Ersuchen, dieselbe an frante und sonst hilfbedürftige arme verschiedener Orte der Amtshauptmannschaft Glauchau zur Vertheilung bringen zu lassen.

Die Briefe werden abgeholt: 9 1/4 und 11 1/4 Vorm., 4 1/4, 6 1/4, und 8 1/2 Nachm.

Vermischtes.

In den Erinnerungen Paul Dhormoy's aus dem Kriegsjahre 1870 findet sich folgende interessante Einzelheit: Wenige Tage nach dem 4. September ereignete es sich in Paris, daß der alte Marichal Bailleu, einer der verdienstlichsten Officiere des Kaiserreichs, von der Menge als Spion bedroht ward.

Die Flüsse Temes und Vega sind, wie aus Temesvár vom 16. März gemeldet wird, in raschem Steigen begriffen.

Der berühmte italienische Geologe, Prof. Arthur Issel von der Universität Genoa, äußert sich in einem Briefe vom 5. März an seinen Freund Marchese Giacomo Doria, Director des Museo Civico dortselbst, über das Erdbeben vom 23. Februar an der ligurischen Riviera, und kommt dabei zu der Ansicht, daß die Katastrophe nicht zu den vulkanischen, sondern zu den sogenannten tektonischen Erdbeben gerechnet werden müsse.

Nach einer Mittheilung aus Paris ist dort in der Nacht zum 17. d. M. die Schauspielerin Alice Regnault, sowie deren Kammerfrau und die Tochter der Letzteren ermordet und ihrer Habe beraubt worden.

Aus Mobile in Alabama wird der „New Yorker Volkszeitung“ mitgetheilt, daß der Dampfer „As. S. Gardner“, eines der größtenahrzeuge, welches den Tombigbee River befährt, am Nachmittag des 1. März unterhalb Gainesville sich auf den Wasserpiegel niedergebrennt ist.

Table with columns: Station, Class, Time. Title: Abfahrtszeiten der Personenzüge von Grossenhain.

Table with columns: Station, Class, Time. Title: Ankunftszeiten der Personenzüge in Grossenhain.

Kaiserliches Post- und Telegraphenampt. Poststrasse (Eingang von der Klostergasse). I. Annahme von Telegrammen ununterbrochen, jedoch Nachts und an Sonn- und Feiertagen 9-12 U. und 1-5 U. im Zimmer im Hofe links.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1/6 Uhr verschied sanft nach kurzen Leiden unser guter lieber Gatte und Vater

Carl August Raabs.

Tiefbetrübt zeigt dies hiermit an Grossenhain, den 22. März. die trauernde Familie Raabs.

Die Beerdigung erfolgt Freitag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Steinweg 576, aus.

Herzlichster Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin, der Frau **Marie Auguste Wilhelm**

geb. Bärwaldt,

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die freundlichen Besuche, sowie für Rath und That während der langen und schweren Krankheit unsern innigsten Dank auszusprechen. Dank den lieben Mitgliedern des hiesigen Lesevereins, sowie allen denen, die den Sarg unserer theuren Entschlafenen so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte trugen oder begleiteten. Dank Herrn Diaconus v. Feilitzsch für die freundlichen Besuche und für die Tröstungen am Krankenbett und am Grabe; ferner Herrn Lehrer Hennig für die gut gewählten Trauergesänge.

Möge der liebe Gott sie Alle vor ähnlichen schweren Schicksalsschlägen bewahren.

Dir aber, viel zu früh Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach. Folbern, am Begräbnistage, den 18. März 1887.

Der tieftrauernde Gatte **Moritz Wilhelm** im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Bienen-Auction.

Sonnabend, den 26. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr sollen bei dem Unterzeichneten sechs Stücke Bienen, sämmtlich in gutem Zustande, meistbietend verauctionirt werden.

Niederebersbach, den 15. März 1887. **Gottfr. Ziller**, Auktionär.

Bienen-Auction.

Veränderungshalber kommen nächsten Sonnabend, den 26. März, Nachmittags 3 Uhr 13 Stück gute, volkreiche Bienenstöcke bei mir gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Jul. Albrecht in Kobau.

Die noch in Rest liegenden Holz-, Gras- und Streukaufgelder aus den Jahren 1885 und 1886 sind nunmehr bis spätestens zum 1. April 1887 zu bezahlen. Alle bis zu diesem Tage nicht bezahlten Kosten werden ohne Rücksicht eingeklagt.

Frauenhain, den 20. März 1887. **H. Scheinpflug**.

Bauausführungen, Maurer- und Zimmerarbeiten übernimmt **Oskar Kaul, Baumstr.**

Grossenhain, Meissnerstr. 18. **Niederlage im „Rösschen.“**



Atelier für künstliche Zähne, ganze Gebisse, Plombirungen, Reparaturen jed. Gebisses etc. Solide Ausführung, billigste Preise. **Ottomar Kirsch.**

Johannis-Allee, Hôtel de Saxe gegenüber.

Nur einen Monat getragene 600 Pariser Heberzieher nebst Anzügen

u. Confirmanden-Anzüge, Hosen, Röcke, Westen, Fracks, neue Hüte à 2 Mk. werden zu billigsten Preisen verkauft bei **H. J. Krawetz.**

Dresden, Webergasse 18, I. Etage. Täglich geöffnet von früh 7 bis Abds. 8 Uhr.

Bekanntmachung.

Das alte Lagerstroh aus 385 Strohfäden in den Baracken auf dem Schießplatze bei **Zeithain** soll an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen sind bei dem Kasernenwärter **Herrnsdorf** daselbst einzusehen, an welchen auch die Gebote bis **Mittwoch, den 30. März 1887**, Mittags 12 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift: „Lagerstrohverkauf betr.“ einzusenden sind.

Dresden, am 21. März 1887.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Zur Pausaison

empfehle ich zur Ausführung von **Maurer- und Zimmerarbeiten** aller Art. **Oskar Kaul, Baumeister.**

Baugeschäft im „Rösschen.“

der Export-Compagnie für **Deutschen Cognac, Köln am Rhein,** bei gleicher Güte billiger als französischer.

Verkehr nur mit Wiederverkäufern welche auf Wunsch Muster frei und unentgeltlich erhalten. Consumenten wollen sich durch Nachfrage in den besten Geschäften der Brauche von der Güte und unbedingten Konkurrenzfähigkeit unseres Cognacs überzeugen und auf unsere Etikettes genau achten. Auf Verlangen teilen wir gern die nächste Verkaufsstelle mit.

Chili-Salpeter

ist angekommen und offerirt zu billigstem Tagespreise **Ernst Haensch.**

Consumverein zum Baum.

Ausgezeichnetes Mastrindfleisch à Pfd. 50 Pfg., Talg 40 Pfg. empfiehlt von heute an **D. Bachmann, Fleischermeister.**

A. Höhme,

internationale Maschinen-Ausstellungen - Halle in **Riesa a. d. Elbe**

empfehle ihre preisgekrönten Maschinen für recht baldige Bestellung. Normaldrill und „Saxonia“, einzig unabhängige Drills vom Terrain.

Concurrenz-Hackmaschinen, vollkommenste Maschine der Jetztzeit.

Düngerstreumaschinen, erhielt 1886 bei der internationalen Düngerstreumaschinen-Concurrenz Hundsbürg vom I. Preis: 500 Mark.

Laake's neue Patent-Wiesengräber von Wagner & Comp.

Kartoffelsortiermaschinen neuest. Construction. Universalsplüge, ein- und zweischarrig, Dreischarrplüge.

Bedienung reell. Probe gestattet. Zahlung günstig.

Ernst Günther, Möbellager,

Naundorferstr. 212, 2. Haus vom Lindenpl.

Eigene Möbeltischlerei, Tapezirerwerkstatt. Großes Lager vollständiger Ausstattungen.

Reelle Bedienung, möglichst billige Preise.

Ferd. Salzbrenner.

Möbelfabrik. Meissen.

Eigene Möbel-Tischlerei, Tapezirer-Werkstatt, Bildhauer-Atelier.

Großes Lager vollständiger Ausstattungen.

Prompte reelle Bedienung. Civile Preise.

Achtung.

Der Baumwärter **Ernst Hermann Günther** aus Wildenhain empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu

Baum-, Wein- und Gartenarbeiten.

Berechnungen werden sicher und billig ausgeführt. Gleichzeitig empfiehlt derselbe eine

größere Anzahl hochstämmiger Aepfel- und Birnbäume, sowie Pflaumen- und Kirschbäume zu gegenwärtiger Pflanzzeit zu äußerst billigen Preisen.

Gardinen

in englisch Tüll, Zwirn- u. Schweizergardinen, in jeder Qualität und Breite, von den billigsten bis zu den feinsten.

Rouleaux-Stoffe,

weiss und farbig, in allen Breiten. **Rouleaux-Borden** und **Spitzen,** Fenster-Vorsetzer, Häkelstoff, Gardinenhalter, weiss und farbig, empfehle in grosser Auswahl billigst. **G. M. Markus.**

Hüte.

Für Herren und Confirmanden empfiehlt solche in den neuesten Façons bei billigster Preisstellung einer pünktigen Beachtung **Th. Beilich, Kürschnerstr. Marktgaße 244.**

Hüte und Mützen

für Herren u. Confirmanden empfiehlt zu bekannt billigen Preisen **Anton Cipra, Kürschner.**

Berliner Straße 180.

Lack- u. Delfarben-Fabrik

Die **Robert Kirmes**

Nr. 295 Frauenmarkt Nr. 295

empfehle in Lack oder Firnis ganz fein gemahlene

Oelfarben

zum Anstrich von Fußböden, Möbeln, Fenstern, Thüren, Mauerwerk und Gartenmöbeln;

Lacke

in allen Sorten, für Fußböden, Möbel, Eisen, Korbs- und Lederwaaren etc.;

Schablonen

in allen beliebigen Mustern, **Leime** in allen Qualitäten, ebenso **Maler- u. Maurer-Farben.**

Der Wahrheit die Ehre.

Wer etwas will ersparen, Der schont die Farbe nicht; Was man ausgießt fürs Streichen, Verint'reffirt sich.

Leberthran

empfehle frisch **G. Bretschneider.** Drogenhandlung.

Hechte, Karpfen, Aal

empfehle Leberecht Roch. Naundorf. **H. Grosse.** Berlinerstr. 506.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack

geruchlos und schnelltrocknend. Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackiren der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (bedeckend wie Delfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig. Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin (Filiale in Prag) Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanz-Lack.

Niederlage in Grossenhain: **F. M. Buchner, Bernh. Bräuer.**

Zur Saat

empfehle: **Erbsen, Wicken, Hafer, Gerste, grüne, rothe, weiße u. gelbe Kleesaat,** seidefrei, schwed. u. Wundflee, franz. Luzerne, engl. u. ital. Reygras, Thymothée u. Soniggras, Grasmischung, Leutenwitzer Runkelrübenkörner, Oberndorfer Runkelrübenkörner, Senfsaat, Serradella, acht Rigaer Sonnenlein in guter, keimfähiger Waare. **Moritz Drobisch.**

Wienerischer Ausbruch

von der Wienerer-Import-Compagnie in Frankfurt a. M. ist der edelste aller bis jetzt existirenden Medicinal-Weine und das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen und kranken Personen; sowie auch als specielles Heilmittel für Bleichsüchtige und Blutarme von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

In 1/2, 1/3 und 1/4 Originalflaschen à M. 3, M. 1.50 und 75 Pfg. bei **Carl Schuppe.**

Medicinal-Dofayer-Ausbruch

ist das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. Erhältlich in Originalflaschen à Mark 3.—, M. 1.50 und M. 0.75 bei **Carl Schuppe.**

Schwarzwurzeljaft

von Apotheker **R. Buddee**, Alt-Reichenau, das bewährteste Mittel gegen **Husten u. Heiserkeit,** empfiehlt in Flaschen à 60 Pf. **Hugo Hofmann.**

Wurm-Tamarinden

von Apotheker **E. Opitz** in Dresden. Carton 50 Pfennige. Zuverlässiges, angenehmes schmeckendes Mittel zur Vertreibung der Eingeweidewürmer. Bonbonform, beliebt bei Kindern, kein Abführmittel nöthig.

Man achte auf den Namen **Opitz.** Depot bei Herrn Apotheker **Dr. Leo** in Grossenhain, sowie den meisten Apotheken Sachsens.

Große grüne Seringe,

welche erwartete, treffen laut erhaltener Nachricht erst Donnerstag Abend ein und zwar, weil theurer geworden, à Pfd. 15 Pf. **F. O. Ziegler.**

frische grüne Heringe,

à Pfd. 15 Pf., prima **Cabljan,** à Pfd. 35 Pf., bei **F. J. Probst.**

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Grossenhain und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mich am heutigen Tage Friedrichsgasse 352 als **Schneider** etablirt habe. — Den mich Bechrenden bei prompter Bedienung solide Preise zusichernd, steht einer geneigten Berücksichtigung entgegen
Großenhain, am 21. März 1887.
Joseph Wohlrab, Schneider.

Für Augenranke, (Gehör- u. Halsleiden! — Heilanstalt v. Dr. Weller in Dresden, (Pragerstr. 32.) — Künstliche Augen. — Dr. Weller ist Dienstag, den 29. März, früh von 9 bis 1/2 12 Uhr in Großenhain (Goldne Kugel) zu sprechen.

CACAO-VERO
entölt, leicht löslicher Cacao.
Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.
Preis per 1/2 1/2 1/4 = Pfd.-Dose 850 800 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in Grossenhain bei **Wilh. Beger, R. Schemmel, H. Naumann,** und **G. Bretschneider.**

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnstein, zur Siftirung der Zahnfülle (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Munde liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die renommirte

aromatische Zahnpasta von **C. D. Wunderlich,** Kgl. Bayr. Hoflieferant zu Nürnberg (preisgekrönt B. Landes-Ausst. 1882). Alleinverkauf à 50 Pf. bei Herrn **F. M. Buchner,** Frauenmarkt.

Bandwurm mit Kopf entfernt **brüßlich,** ohne Bor- und Hungertur, gefahr- und schmerzlos, ohne Gift, binnen zwei Stunden schon bei Kindern von zwei Jahren. Praxis 14 Jahre. Für Erfolg Garantie.
Otto Flohr.
Dresden-N. Marktgrafenstr. 31.
Angabe des Alters und Geschlechts nothwendig.

Sichere Heilung aller Drüsen, Nisteln, Wunden u. Flechten d. Schornann's Salbe. Erfolg sofort; Probel. (geg. 20 Pfg. fr.) gratis. Apotheke in Groß-Dehningen i. S.

Neu! Man verlange **Weißbach's Haar- u. Bartwuchs-Tinktur** (schnellwirkend) in Fl. zu nur 90 Pfg. bei **Gustav Sicker** in Großenhain.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe. Benimmt Hitze und Schmerzen allen Wunden und Beulen. Beruhet wildes Fleisch. Zieht jedes Geschwür ohne zu schneiden gelind und sicher auf. Heilt in kurzer Zeit jede Wunde ohne Ausnahme, wie: böse Finger, Karbunkelgeschw., veraltete Bein- und andere Schäden, erkr. Glieder, böse Brust etc. Bei Husten, Halskatarrh, Stichen, Drüsen, Kreuzschm., Gicht, Reizen, Gicht tritt sofort Linderung ein. In Großenhain zu haben, à Schachtel 50 Pfennig, in der Apotheke.

J. Völlner's weltberühmte Rheumatismus-Watte, ältestes und anerkannt vorzüglich wirkendes Mittel gegen **Rheumatismus, Lähmungen, Zahnschmerzen etc. etc.** — Packete à 50 Pfg., 1 Wr. und 1 Wr. 50 Pf. Alleiniges Depot für Großenhain und Umgegend bei **C. M. Markus.**

Serradella, 86er Ernte, verkauft sehr preiswerth
Rittergut Sacka b. Königsbrück.
An ca. 16—18 Schock
Saferstroh und 30—40 Centner sehr schönes
Gartenheu sind zu verkaufen bei **G. Habermann** in Gröbzig.

Mastrindfleisch à Pfd. 40 Pf.,
Keule à Pfd. 45 Pf.,
Landschweinefleisch à Pfd. 55 Pf.,
Pökelschweinefleisch à Pfd. 60 Pf.,
hauschl. **Blut- u. Leberwurst** à Pfd. 65 Pf.
empfiehlt von heute, Donnerstag, an **Händel, Fleischerstr. Frauengasse 310.**
Ludw. Durst, Kempton, Ulfään,
9 Pfd. **Gut's Butter** franco W. 8.50.
9 Pfd. **Süßrahm-Tafelbutter** W. 10.—.
9 Pfd. **Acto reine Landbutter** 8 M.,
9 " " **ff. Süßrahmtafelbutter** 9 M.,
9 " " **reinen Naturbutter** (Schmalz) 9 M.
A. Hartlaub, Ansbach (Bayern).

Hofbrauhaus.
Wir machen hierdurch bekannt, daß wir Herrn **Paul Fischer** in Großenhain 275 Frauenmarkt 275 eine Haupt-Niederlage

unserer garantirt reinen, nur mit besten Hopfen und Malz gebrauten und deshalb ärztlich allgemein empfohlenen, wiederholt mit den höchsten Auszeichnungen preisgekrönten

Flaschen- und Faß-Biere übertragen haben und bitten die geehrte Bewohnerschaft von Großenhain und Umgegend um recht fleißige Benutzung dieser Verkaufsstelle.
Hofbrauhaus, Aktienbierbrauerei und Malzfabrik Cotta-Dresden.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Lieferung der allerwärts rühmlichst bekannten **Hofbrauhaus-Biere, auf Flaschen gezogen, zu folgenden Originalpreisen:**

1/2-Liter-Flasche Hofbräu-Einfach-Bier, dunkel	6 Pf.
" " " Böhmisches Schaumbier	7 "
" " " Lager-Bier	11 "
" " " Pilsener Bier	11 "
" " " Münchner Bier	14 "
" " " Culmbacher Bier	14 "

und liefere selbige von 10 Flaschen an auf Wunsch frei in jede Haushaltung. Mein Unternehmen der wohlwollenden Unterstützung des p.p. Publikums bestens empfehlend, zeichne
hochachtungsvoll
Großenhain, 15. März 1887.
Paul Fischer.

Achtung!
Ich mache hierdurch bekannt, daß ich Herrn Gasthofbesitzer **W. Preusche** in Geißlitz den Verkauf meiner nachstehenden Flaschenbiere übertragen habe.

1/2-Liter-Flasche ff. Plauenscher Lagerkeller, Lagerbier	à Fl. 11 Pfg.
" " ff. Waldschlösschen-Kronenbier	" " 14 "
" " ff. Bairisch	" " 14 "

Es bittet um gütige Unterstützung **F. Schiemenz** in Bonitzsch.
Bezug nehmend auf Obiges theile ich mit, daß bei Entnahme von mehreren Flaschen selbige auf Wunsch frei ins Haus geliefert werden.
W. Preusche.

Heinrich Küchling & Co.,
Dampfsägewerk u. größtes Holzlager für Großenhain u. Umgegend,
Rundholzagerplatz Riesa a. d. Elbe,
empfehlen:
Märkische und schlesische astreine kieferne Bretter u. Pfosten in vorzüglicher Qualität und gut gepflegt, von 15—70 mm stark und bis 8 m lang.
Stiefige Kiefer als Rundholz, geschnittenes Kantholz, Stollen, Niegel, Bretter u. Pfosten in allen Längen u. Stärken.
Fichtene Bretter, Pfosten, Latten, Stollen und Kanthölzer (großer Vorrath) in großer Auswahl und allen Dimensionen, sowie **Bauhölzer** nach Angabe der Stärken und Längen werden sofort geschnitten.
Eiche (rund u. geschnitten), Weißbuche, Rothbuche, Esche, Erle, Pinde und Kirschbaum in Brettern und Pfosten, vorzügliche Qualität, stets auf Lager.
Holzwohle und Sägespäne (harte und weiche) werden fortwährend abgegeben.
Fichtene u. kieferne Zaunstängel, Baumpfähle und Schwarten-Abfälle in Gebunden, sowie klar gehacktes Brennholz liefern ins Haus.
Wir berechnen billigste Preise und liefern reell und prompt jedes Quantum frei der Verwendungsstelle und bitten um geneigteste Berücksichtigung.
hochachtungsvoll **Heinrich Küchling & Co.**
Lohnschneiderei wird zu jeder Zeit angenommen.

Ballblumen und Federn empfiehlt **Th. Niesche, Siegelgasse.**
Steinkohlen, Braunkohlen, Schmiedekohlen, empfiehlt zu billigsten Preisen **Oskar Kaul,** Niederlage im „Röschchen.“

Braunkohlen empfiehlt ab Schiff an der **Merschwißer Fähre** **Gotthelf Wachs.**
Braunkohlen empfiehlt ab Schiff **Otto Schulze, Merschwiß.**
Ein frästiges Mädchen, III. Bürger-schule, wird zur **Aufwartung** gesucht. Berlinerstraße 514, part., rechts.

Rathskeller.
Morgen, Freitag: **Schlachtfest.** Von 10 Uhr an **Wellfleisch,** à Portion 30 Pf., sowie kleine **Leberwürstchen,** später frische **Blut- und Fettleberwurst, Bratwurst** mit **Sauerkraut,** wozu freundlichst einladet **H. Mangold.**

Gasthof goldne Krone.
Morgen, Freitag, Nachmittags **Schlachtfest.** Ergebenst **A. Zischner.**

Scheithauer's Restaurant.
Morgen, Freitag, **Schweinschlachten** in bekannter Weise. **Biere hochfein.** Hochachtungsvoll **K. Scheithauer.**
Heute, Donnerstag, von früh 9 Uhr an wird ein **festes Landschwein** verspundet, à Pfd. 53 Pfg. **Fr. Messerschmidt.**
Morgen, Freitag, früh 8 Uhr **Wellfleisch** und **Leberwurst,** Mittags **Blutwurst.** **Fr. Messerschmidt.**

Börner's Restaurant.
Heute, Donnerstag, **Schweinschlachten;** von 8 Uhr an **Wellfleisch u. Leberwurst,** später **Blutwurst.**

Schillerschlößchen.
Morgen, Freitag, **Kaffee mit Plinsen.** **Zulius Hörig.**

Aufforderung.
Der bei mir früher in Arbeit gestandene **Fleischergehilfe Bruno Hübler,** gegenwärtig in **Uebigau,** erdreisset sich, in meinem Namen Vieh zu kaufen, ich bitte darum meine werthe Kundenschaft auf dem Lande in wiederholtem Falle mich davon in Kenntniß zu setzen.
Lindner, Fleischermeister.

Aufforderung.
Meinen letzten Meister, Herrn **Serrmann Lindner** in Großenhain, erjuche ich hiermit, das in vor. Nr. d. Bl. eingegabene Inserat aufzuklären, da ich es nicht nothwendig habe, Schlachtvieh auf seinen Namen einzukaufen, indem ich selbst soviel Credit und Besizthum habe. **Bruno Hübler, Viehhändler** in Uebigau.

In der Nähe des Hummel'schen Leinwand-geschäfts am Hauptmarke wurde am Montag Abend in der 8. Stunde ein **schwarzer Plüschkragen** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ehrenerklärung.
Die Schimpfen, die ich gegen das Dienstmädchen **Pauline Emilie Dämmig** auf dem Saale in Zottewitz ausgesprochen habe, nehme ich als unwahr zurück.
Neuenerklärt. **Serrmann Müller.**

Verloren wurden von Wantewitz bis Strilla zwei mit Rosen gestickte **Pferdedecken.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung abzugeben im **Meißner Botengeschäft** von Ernst Börner.

Auskäme, Scheitel- und Taschenkäme empfiehlt das Friseurgeschäft von **Max Pünger.**
Großenhainer Schweinemarkt vom 22. März 1887.
Preis eines Ferkels 4—15 Mark, eines Schweines 30—75 Mark.
Zufahrt: 231 Ferkel, 51 Schweine.

Conservativer Verein im Amtsbezirk Großenhain.

Zweite ordentliche General-Versammlung

Donnerstag, den 24. März 1887, Nachmittag 5 Uhr
im Saale des Hôtel de Saxe.

Tages-Ordnung:

- 1) Vortrag des Vorsitzenden über die hauptsächlichsten Vorgänge im abgelaufenen Vereinsjahre.
 - 2) Vortrag der durch zwei Vorstandsmitglieder geprüften Vereinsrechnung auf das Jahr 1886 bez. Anerkennung derselben durch die Generalversammlung.
 - 3) Antrag des Gesamtvorstandes auf Herabsetzung der Mitgliedsbeiträge auf eine Mark vom laufenden Jahre an.
 - 4) Wahl dreier Vorstandsmitglieder an Stelle der nach § 7 des Vereinsstatuts bez. durch Auslosung auscheidenden Mitglieder.
 - 5) Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten Cremer aus Berlin über „die sociale Reform in Deutschland“.
- Für Nichtmitglieder sind Karten zur Theilnahme an der Versammlung bei den Unterzeichneten erhältlich und sind Herren, die sich für unsere Sache interessieren, willkommen.
Großenhain, 18. März 1887.

Der Gesamtvorstand.

Commerzienrath R. Buchwald,
Vorst.

Director Rautenstrauch,
stellvert. Vorst.

Bahnhofsinpector Bretschel,
Schriftf. und Cassirer.



Versammlung

heute Abend 8 Uhr
in Hillmann's Restauration.
Vortrag über Militarismus.
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Verb.-Obersechtmeyer.

Amalien-Stiftung.

(Kleinfinder-Bewahranstalt.)

Die geehrten Mitglieder des Vereins für dieselbe werden hierdurch auf **Donnerstag den 31. März** Abends 6 Uhr in die **Serberge zur Heimath zur XVII. Generalversammlung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Justification der Rechnung auf das Jahr 1886. 2) Ergänzungswahl für den Ausschuss. (Aus diesem scheiden diesmal nach § 14 der Statuten folgende wieder wählbare Mitglieder aus: Frau Fabrikant Arnold, Frau Amtsrichter Estler, Frau Postdirector Niede und Frau Fabrikant Zantner.)

Ferner werden die geehrten Mitglieder nach § 20 der Statuten darauf aufmerksam gemacht, daß ausgebliebene Mitglieder sich den gefassten Beschlüssen zu unterwerfen haben.
Großenhain, den 22. März 1887.

Der Vorstand: G. Wagner.

Fachverein

der Maurer und Zimmerer.

Sonntag, den 27. März, Nachmittags 3 Uhr **Versammlung** im Saale der Witwe Schaarschmidt.

T.O.: 1) Vortrag über Lohnverhältnisse. 2) Steuerablage. 3) Aufnahme neuer Mitglieder.

Zu dieser Versammlung ladet alle Maurer und Zimmerer ein
d. B.

Versammlung

des landwirthschaftl. Vereins Dobra

Sonntag den 27. März Nachm. 3 1/2 Uhr.

T.O.: a. Eingänge; b. Vortrag des Herrn Director Endler-Weissen über: „Die Futterverwertung bei den Milchkühen.“

Gäste willkommen. Der Vorsitzende.

Landwirthsch. Verein für Raasdorf u. Umg.

Sonntag den 27. März

im Gasthose Raasdorf

General-Versammlung.

Anfang punkt 4 Uhr.

Tagesordnung: Vortrag über Fütterung. Rechnungsablage. Neuwahlen.

Nach § 5 des Statuts wird unentschuldigtes Nichterscheinen bestraft.
Um zahlreiche Theilnahme bittet d. B.

Militär-Verein

für Bauda u. Umg.

Sonntag, den 27. März,

Nachm. 3 Uhr **Vereins-**

versammlung im Gast-

hose zu Colmnitz.

Besprechung halber werden die Mitglieder gebeten, zahlreich zu erscheinen. d. B.

Bienenzüchter-Verein

für Lampertswalde u. Umg.

Sonntag, den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr im bekannten Local:

Versammlung.

T.O.: Wahl des Vorstehers, Schriftführers und Cassirers nach den bestehenden Statuten und Besprechung der Anträge aus letzter Sitzung. Hierzu ladet freundlichst ein

der Vorsteher.

Gewerbliche Fortbildungsschule

des Gewerbevereins zu Großenhain.

Sonntag, den 27. März 1887, von Nachmittags 3 Uhr an:

Oeffentliche Prüfung

im kleinen Saale und

Ausstellung der Schülerarbeiten

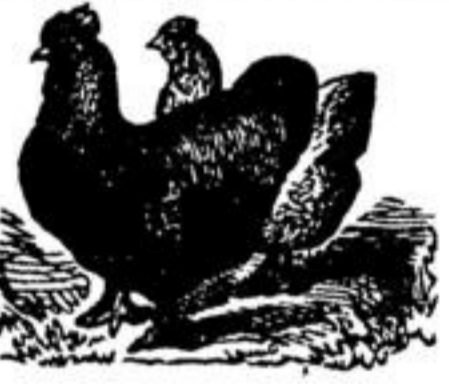
im großen Saale des Hotels zum Gesellschaftshause.

Eltern und Lehrern der Schüler, Mitglieder des Gewerbevereins, sowie alle Diejenigen, welche sich für diese Schulanstalt interessieren, werden zum Besuche der Prüfung und Ausstellung höflichst eingeladen.

Der Director.

Der Gewerbeverein zu Großenhain,

Commerzienrath Buchwald, Vorsitzender.



Berein für Geflügelzucht und Bogelschutz

für Großenhain u. Umgegend.

Sonntag den 27. März

Nachmittags 5 Uhr

Versammlung in Nischmann's Restaurant.

Vorlagen: Verantheilung übrig gebliebener Gewinne und Körbe. Auszahlung an Mitglieder der zur Verloosung angekauften Gegenstände.

Der Vorstand.

Auctions-Anzeige.

Nächsten Sonnabend, den 26. März, früh 9 Uhr sollen Siegelgasse 220 folgende **Nachlasssachen**, als: 1 Sopha, 1 Kleidersecretär, 3 Tische, 4 Stühle, 1 Spiegel, 1 Bettstelle, div. Kleidungsstücke u. dgl., alsdann noch 2 Sophas, 3 Kommoden, 1 Schreib-tisch, 1 Schreibpult (Rollpult), 3 Tische, 1 Gartenbank, 1 großes Waarenregal, 1 Ladenlampe, 1 Federbett, 4 Kinderbetten, 2 große Spantkörbe, 1 leeres Weinfäß, 1 Partie leere Flaschen, 1 Kinderwiege-gestell mit Korb, 1 Copirpresse, 1 Petroleumkochmaschine, 2 Ballons Fischthran, 1 Lade und sonst noch Verschiedenes gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Adolph Lochner,

verpfl. Auctionator u. Taxator.

Auctions-Anzeige.

Nächsten Sonnabend von Vormittags 9 Uhr an gelangen in der **Bair. Bier-halle** 1 Sopha, 1 Kanapee, 2 Kommoden, 1 vierediger, 1 runder, 1 Aus-zieh-, 1 Coulissen-, 1 Näh-, 1 Küchen-, 1 Waschtisch, div. Stühle, 2 eiserne, 4 hölzerne Bettstellen (darunter 3 mit Matratze), 1 Brod- u. 1 Nachtschränken, 1 Kommode mit Aufsatz, 2 Kammerdiener, 5 Kinderwagen, 1 Kinderbett, 1 Schiebefoß, 1 starke Decimilwaage, 1 Wand-, 1 Taschenuhr, 2 Ziehharmonika, 1 Electrifirmachine, 1 Velociped, 2 Porzellan services, 6 Marktstiften, 1 Kupf. Kessel, neue Oeldruckbilder, eine Partie guter Herren- und Frauenkleider und sonst noch Verschiedenes gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Karl Gutmann,

Auctionator und Taxator.

25 Tausend 1 jähr. kräftige **Kiefern-pflanzen** sind, weil überzählig, zu verkaufen im Gute Nr. 7 zu Raden.

Ein **Pianoforte** und ein **Sommer-überzieher** sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein neuer **Wirtschaftswagen** ist preiswerth zu verkaufen beim Schmiedemstr. **Reiche** in Rnehlen.

Baumpfähle, Zaunriegel verkauft **Wilhelm Pirsch**, Dieberach.

Eine **Getreidereinigungsmaachine** neuester Construction steht preiswerth zu verkaufen bei **W. Barth** in Dieberach.

Ein **Böttchergeselle**, guter Arbeiter, kann Arbeit erhalten bei **A. Günther**, Böttchermstr.

Auch kann ein **Lehrling** in die Lehre treten bei **Ob.**

Geübte Buchskin-Weber auf **Schnellschiefer** gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger **Pferdeknecht** wird zum sofortigen Antritt zu mieten gesucht im Gute Nr. 9 in Rnehlen.

Achtung.

Knechte, Mägde, Küchenmädchen, sowie **Pferde-Zungen** und **Kinderrfrauen** erhalten sofort Stellung im **Dienstbureau** von **Wilhelmine Börner**, Weißner Botengeschäft, Berliner Straße 516.

Auf **Rittergut Frauenhain** wird ein **Kutscher**, ein **Pferdeknecht** und ein **Nachtwächter** zu sofortigem Antritt gesucht; auch wird daselbst eine **Dreher-Familie** angenommen.

Eine **Drescherfamilie** wird sofort oder später angenommen auf **Dominium Stroga**.

Ein **Pferdeknecht** mit guten Zeug-nissen wird baldigt gesucht auf **Rittergut Merschwitz**.

Eine **Kleinmagd** oder ein kräftiges **Osternmädchen** wird gesucht in **Nr. 23** zu Rnehlen.

Ein **Logis**, bestehend aus Stube und Kammer, per 1. April oder 1. Juli beziehb., wird von einer einzelnen Person in der Stadt oder in Milbitz zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **S. 20** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **Wohnung** von zwei Stuben, zwei Kammern und Zubehör (in der Stadt) wird 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter **A. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Das von Herrn Forstmeister **Reich** inne-gehabte **Logis** in meinem Gartenhause an der Berlinerstraße, bestehend in 6 Stuben, 2 Stubenkammern und allem sonstigen Zu-behör nebst Gartengenuß ist zu vermieten und per 1. October d. J. zu beziehen.

Emil Müller.

Die von Herrn **Premierlieutenant Crusius** bewohnte **I. Etage** ist mit oder ohne **Stallung** von jetzt ab zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Louis Kaul, Weißnerstr. 18.

Eine **Wohnung** (Preis 32-34 Thlr.), bestehend aus zwei Stuben, Küche und sonstigem Zubehör, ist Ostern zu beziehen

Augustus-Allee 297 B.

Parterre-Logis mit Garten in der Kronenstraße, bestehend in vier Zim-mern, zwei Bodenammern, großer Küche und Zubehör (Preis 300 M.), ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Näheres Berliner Straße Nr. 506.

Ein **Parterrelogis** und eine **Hinter-stube** sind zu vermieten. Klosterstraße 64.

Ein freundliches **Oberlogis** ist umzugs-halber zu vermieten und sofort zu beziehen Weststraße 526 O.

Ein **Laden** mit **Wohnung** und Zubehör, für jedes Geschäft passend (Preis 210 Mark), ist zu vermieten

Weißnerstraße 26, 1 Tr.

Ein **freundlich möblirtes Zimmer**, mit oder ohne Schlafkammer, zum 1. April gesucht. Adressen unter **A. 20** bittet man an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein hübsches, freundlich möblirtes **Wohn-zimmer** nebst Schlafzimmer ist an zwei Herren zu vermieten. Alles Nähere ist zu erfahren im **Rathskeller**.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zum Mitbewohnen eines freundlichen **Logis** wird ein anständiger Herr gesucht

Berliner Straße 513.